

Innovationspreis in Medizinischer/ Pharmazeutischer Chemie

Mit diesem Preis zeichnen die GDCh-Fachgruppe Medizinische Chemie und die Fachgruppe Pharmazeutische/Medizinische Chemie der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft gemeinsam Nachwuchswissenschaftler für herausragende Veröffentlichungen und Ergebnisse aus. Die Preisträger 2016 sind **Dennis Schade** (Technische Universität Dortmund) und **Andreas Koeberle** (Universität Jena). Außerdem ehrt die GDCh **Daniel T. Hog** (Bayer Pharma, Berlin), **Nicole Nischan** (University of Texas Southwestern Medical Center, Dallas) und **Dietmar Weichert** (Trinity College, Dublin) mit dem Klaus-Grohe-Preis für Medizinische Chemie.

Dennis Schade studierte an der Universität Kiel Pharmazie und promovierte 2009 bei Bernd Clement in pharmazeutischer Chemie. Nach einem weiteren Jahr in Kiel ging er bis 2011 an das Sanford Burnham Medical Research Institute (zu Mark Mercola) und das Human BioMolecular Research Institute in San Diego (zu John Cashman). 2012 kehrte er nach Kiel zurück, und wenig später wurde er Gruppenleiter an der Technischen Universität Dortmund. Schade arbeitet mit seiner Gruppe an der Identifizierung und Entwicklung niedermolekularer Substanzen vor allem für kardiovaskuläre Indikationen, z.B. die Regenerierung von Herzmuskelgewebe. Er ist Coautor von Veröffentlichungen in *ChemMedChem* über eine Peptidylglycin α -amidierende Monooxygenase^[1a] und über Pentamidin-Prodrugs.^[1b]

Andreas Koeberle studierte an der Universität Tübingen und promovierte dort 2009 bei Oliver Werz. Danach war er Postdoc bei Takao Shimizu an der Universität Tokio (bis 2011) und bei Oliver Werz an der Universität Jena (bis 2013). Derzeit ist er Nachwuchsgruppenleiter an der Universität Jena, an der er vor kurzem auch seine Habilitation abgeschlossen hat. Seine Forschungsinteressen gelten der funktionellen Lipidomik, vor allem der Anwendung moderner chromatographischer und massenspektrometrischer Lipidanalytik zur Identifizierung potenzieller Mediatoren für Krebs, Entzündungen und Immunmodulation. Er hat als Coautor an einer Veröffentlichung im *European Journal of Organic Chemistry* über die Synthese und die Eigenschaften von Arzanoil^[2a] und an einer in *ChemMedChem* über Prostaglandin-E₂-Synthase-1-Inhibitoren mitgewirkt.^[2b]

Feodor-Lynen-Medaille und -Vorlesung: Donald Hilvert

Donald Hilvert (ETH Zürich) wurde diese Ehrung der Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie zuteil. Hilvert studierte an der Brown University und promovierte 1983 bei Ronald Breslow an der Columbia University in New York. 1984–1985 war er Postdoc bei Emil T. Kaiser an der Rockefeller University in New York, und 1986 ging er ans Scripps Research Institute in La Jolla. 1997 wurde er auf eine Professur an der ETH Zürich berufen. Hilvert sucht nach allgemeinen Strategien für das Engineering von Proteinen mit neuartigen Strukturen und Aktivitäten, vor allem in der Katalyse. Er hat in der *Angewandten Chemie* über die Katalyse durch Enzyme^[3a] und das Einschließen von Enzymen in Proteinkäfige berichtet.^[3b] Hilvert ist einer der Vorsitzenden des Editorial Advisory Board von *ChemBioChem*, und er gehört dem Editorial Board von *Molecular Informatics* an.

Ausgezeichnet ...



D. Schade



A. Koeberle



D. Hilvert



B. G. Davis

Kurz gemeldet

Benjamin G. Davis (University of Oxford) wird 2016 den Roy L. Whistler International Award in Carbohydrate Chemistry der International Carbohydrate Organization erhalten. Davis, der in dieser Rubrik vorgestellt wurde, als er zum Fellow der Royal Society gewählt worden war,^[4a] hat kürzlich in der *Angewandten Chemie* die Glycosylierung eines therapeutischen Antikörpers beschrieben.^[4b] Davis ist Mitglied des Editorial Advisory Board von *ChemBioChem*.

- [1] a) D. Schade, J. Kotthaus, H. Hungeling, J. Kotthaus, B. Clement, *ChemMedChem* **2009**, *4*, 1595; b) J. Kotthaus, J. Kotthaus, D. Schade, U. Schwering, H. Hungeling, H. Müller-Fielitz, W. Raasch, B. Clement, *ChemMedChem* **2011**, *6*, 2233.
- [2] a) A. Minassi, L. Cicione, A. Koeberle, J. Bauer, S. Laufer, O. Werz, G. Appendino, *Eur. J. Org. Chem.* **2012**, 772; b) G. Lauro et al., *ChemMedChem* **2016**, *11*, 612.
- [3] a) X. Garrabou, T. Beck, D. Hilvert, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 5609; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 5701; b) Y. Azuma, R. Zschoche, M. Tinzl, D. Hilvert, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2016**, *55*, 1531; *Angew. Chem.* **2016**, *128*, 1555.
- [4] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 7478; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 7586; b) T. B. Parsons et al., *Angew. Chem. Int. Ed.* **2016**, *55*, 2361; *Angew. Chem.* **2016**, *128*, 2407.

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201602160

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201602160